

Lagebericht 2022
SEFE Mobility GmbH, Berlin
(vormals Gazprom NGV Europe GmbH)

INHALTSVERZEICHNIS

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022	3
Grundlagen des Unternehmens	3
Gesellschaftliche Verhältnisse.....	3
Umfirmierung	4
Wirtschaftliche und regulatorische Rahmenbedingungen	5
Allgemeine wirtschaftliche Rahmenbedingungen	5
Europa	5
Energiepolitisches Umfeld.....	5
Geschäftsentwicklung	7
Geschäftsfelder	7
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	7
Ertragslage.....	7
Vermögens- und Finanzlage	8
Personal.....	8
Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren.....	8
IT-Umfeld.....	8
Chancen- und Risikobericht.....	9
Chancen.....	9
Risikomanagementsystem	10
Risiken	11
Gesamteinschätzung der Chancen- und Risikosituation.....	12
Prognosebericht	13

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR, % usw.) auftreten.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

SEFE Mobility GmbH (nachfolgend SEFE Mobility) ist eine unmittelbare 100%ige Tochtergesellschaft der SEFE Securing Energy for Europe GmbH, Berlin. Die SEFE Securing Energy for Europe GmbH (nachfolgend SEFE) ist eine unmittelbare Tochtergesellschaft der SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH, Berlin, (nachfolgend SEEHG) einer 100%igen Beteiligung der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Berlin.

SEFE Mobility bringt Projekte auf den Weg, die den effizienten Einsatz von Gasen in der Mobilität von heute und morgen als sauberen Kraftstoff ermöglichen. Im Fokus dieser Arbeit steht aktuell die Entwicklung einer Infrastruktur zur Versorgung von LKWs und PKWs mit komprimiertem Gas (compressed natural gas, nachfolgend CNG). Gemeinsam mit ihren strategischen Partnern leistet die SEFE Mobility so einen Beitrag zur umweltfreundlichen Mobilität in Europa.

SEFE Mobility betreibt aktuell CNG-Tankstellen in Deutschland und in Tschechien. Dabei umfasst das Produktportfolio diverse Technologien- und Tankstellenarten, wie etwa in herkömmliche Tankstellen integrierte Zapfsäulen sowie speziell auf CNG ausgerichtete Stand-Alone-Tankstellen. Nach unterschiedlichen Kundensegmenten ausgerichtet, bewirtschaftet die SEFE Mobility sowohl öffentlich zugängliche Tankstellen, als auch private, explizit für Großkunden, Flottenbetreiber und Logistikfirmen erbaute CNG-Tankstellen.

GESELLSCHAFTLICHE VERHÄLTNISSE

Mit Beschluss vom 25. März 2022 hat Gazprom export LLC, St. Petersburg (Russland) (Gazprom export) als bisherige Alleingesellschafterin der SEFE sämtliche an SEFE gehaltenen Anteile an ein Unternehmen namens Gazprom export business services LLC mit Sitz in Russland (GPEBS) übertragen, deren Anteile zu diesem Zeitpunkt ebenfalls zu 100 % mittel- oder unmittelbar von Gazprom export gehalten wurden. Gemäß dem Auszug aus dem russischen Handelsregister vom 1. April 2022 wurden zum 31. März 2022 0,1 % der Anteile an der GPEBS an die Joint Stock Company Palmary (Palmary) übertragen. Ebenfalls am 31. März 2022 gab PAO GAZPROM, St. Petersburg (Russland) (GAZPROM) die Beendigung der Beteiligung ihrer Tochtergesellschaft Gazprom export an GPEBS bekannt, wodurch die weiteren 99,9 % der Anteile an die GPEBS selbst übergegangen sind. Palmary kontrollierte demnach 100 % der Stimmrechte an GPEBS und damit auch an SEFE, weil die übrigen Anteile von GPEBS als sogenannte Eigenanteile selbst gehalten werden und deshalb stimmrechtslos sind.

Nach § 55a Absatz 4 der Außenwirtschaftsverordnung (AWV) hätte der Erwerb der SEFE-Anteile durch GPEBS bzw. Palmary an das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gemeldet und von diesem genehmigt werden müssen. Da diese Meldung unterblieb, waren die Übertragung der Anteile bzw. der Stimmrechte ausweislich der Eröffnungsbescheide des BMWK für das Prüfverfahren nach den §§ 55 ff. AWV vom 11. Mai 2022 schwebend unwirksam.

Ein durch GPEBS am 1. April 2022 gefasster notariell beglaubigter Gesellschafterbeschluss der SEFE, in dem unter anderem die Entscheidung zur freiwilligen Liquidierung von SEFE mitgeteilt wird und die Geschäftsführung von SEFE angewiesen wurde, diese freiwillige Liquidierung durchzuführen, wurde unter Verstoß gegen das Verbot der Stimmrechtsausübung nach § 15 Absatz 4 Satz 1 Nummer 1 des Außenwirtschaftsgesetzes (AWG) gefasst.

Das BMWK hat insofern am 4. April 2022 auf der Grundlage des § 6 Absatz 1, Satz 1 in Verbindung mit § 4 Absatz 1 Nummer 4 sowie § 13 Absatz 6 des AWG eine Anordnung hinsichtlich sämtlicher Stimmrechte aus Geschäftsanteilen an der SEFE erlassen, und die Treuhandverwaltung durch die Bundesnetzagentur bis zum 30. September 2022 angeordnet sowie am 17. Juni 2022 auf Grundlage des Energiesicherungsgesetzes (EnSiG) die Treuhandverwaltung bis zum 15. Dezember 2022 verlängert. Die

Bundesnetzagentur war während der Ausübung ihrer Treuhanderschaft berechtigt, sämtliche Stimmrechte aus den Geschäftsanteilen an der SEFE wahrzunehmen, insbesondere Mitglieder der Geschäftsführung abuberufen und neu zu bestellen sowie der Geschäftsführung Weisungen zu erteilen. Die Verwaltungs- und Verfügungsbefugnis in Bezug auf das Vermögen der SEFE stand unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Bundesnetzagentur.

Übergeordnetes Ziel der Treuhandverwaltung durch die Bundesnetzagentur war die ordnungsgemäße Fortführung des Geschäftsbetriebs und damit Erhaltung des Unternehmenswertes der SEFE. Die Bundesnetzagentur erhielt durch die Möglichkeit der Ausübung der Stimmrechte insoweit weitreichende einem Gesellschafter ähnliche Rechte, ohne selbst am Vermögen der Gesellschaft beteiligt gewesen zu sein.

Im Zuge der Ausübung der Treuhandverwaltung hat die Bundesnetzagentur am 8. April 2022 einen Generalbevollmächtigten bestellt. Nach Abberufung des bisherigen Geschäftsführers, wurde der Generalbevollmächtigte am 10. Juni 2022 zum Geschäftsführer bestellt. Dieser wichtige Schritt unterstreicht die Unabhängigkeit der SEFE Gruppe und sendet ein Signal an den Markt und die Geschäftspartner, ihr Vertrauen in die SEFE Gruppe zu stärken.

Mit Wirkung zum 14. November 2022 übernahm die SEEHG die Anteile an der SEFE. Gesellschafter der SEEHG ist die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das BMWK. Fortführend verweisen wir auf die Erläuterungen im Abschnitt „Kapitalmaßnahmen“.

UMFIRMIERUNG

Mit Eintragung ins Handelsregister am 20. Juni 2022 wurde die Umfirmierung der GAZPROM Germania GmbH in SEFE Securing Energy for Europe GmbH wirksam. Infolgedessen wurden auch andere Konzerngesellschaften unter Verwendung der Marke SEFE umfirmiert. Der neue Name SEFE Securing Energy for Europe wurde von der Bundesnetzagentur eingeführt, um ein Signal an den Markt zu senden, dass das Ziel der getroffenen Maßnahmen die Sicherung der Energieversorgung in Deutschland und Europa ist und die SEFE Gruppe nun vom vormaligen Eigentümer GAZPROM unabhängig ist. Mit Eintragung ins Handelsregister am 06. Juli 2022 wurde die Umfirmierung der Gazprom NGV Europe GmbH in SEFE Mobility wirksam.

WIRTSCHAFTLICHE UND REGULATORISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

ALLGEMEINE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die globale Wirtschaftsentwicklung im Jahr 2022 war trotz anhaltender COVID-19-Pandemie und den Auswirkungen des Ukraine Konflikts durch einen Wachstumstrend gekennzeichnet. Nach einem Wachstum von 6,0 % im Vorjahr schwächte sich der Anstieg des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) in 2022 auf schätzungsweise 3,1 % ab.

Wachstum des Bruttoinlandsprodukts der wichtigsten Absatzregionen (in Prozent)	2022	2021
Weltwirtschaft	3,1	6,0
Europäische Union (EU)	3,3	5,4
Deutschland	1,6	2,6
Tschechien	2,5	3,5

Angaben für 2022 sind vorläufig

EUROPA

Die politischen Spannungen zu Russland infolge des Ukrainekrieges, hatten in 2022 maßgeblichen Einfluss auf präzedenzlos starke Preisvolatilitäten an den Energiemärkten. Nach in Vorjahren stetig rückläufigen Preisen für Erdöl und Erdgas an den Rohstoffmärkten, setzte sich der Anstieg des Jahresdurchschnittspreises für Erdöl wie bereits im Vorjahr fort und betrug 100,0 USD pro Barrel (bbl) (Vorjahr: 70,7 USD/bbl).

Auch die Preisentwicklung für Erdgas an den wichtigen europäischen Großhandelsmärkten, wie der niederländischen Title Transfer Facility (TTF) und dem Handelspunkt des Marktgebietes Trading Hub Europe (THE), zeigte einen deutlichen Anstieg. Lag der Durchschnittspreis für Erdgas am TTF-Spotmarkt in 2021 noch bei 44,5 EUR pro Megawattstunde (MWh), stieg er im Laufe des Jahres 2022 auf durchschnittlich 122,0 EUR/MWh und erreichte zwischenzeitlich in der Spitze einen Preis von über 300 EUR/MWh.

Der europäische Gasbedarf in 2022 sank im Vergleich zum 5-Jahres-Durchschnitt deutlich um rund ein Viertel. Maßgeblich trugen Deutschland und Italien als größte Erdgasverbraucher dazu bei. Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle beziffert die Erdgasimporte per November 2022 mit 915.026 Gigawattstunden (GWh). Das entspricht einem Rückgang von 28,5 % gegenüber der Referenzperiode Januar bis November 2021 (1.279.328 GWh).

Die stetige Reduzierung der Erdgasfördermengen und die Reduzierung der Importmengen aus Russland haben zur Folge, dass Nordwesteuropa sich auf andere Quellen zur Deckung saisonaler Bedarfsschwankungen verlassen muss. Dabei gewinnt die Versorgung durch LNG für Europa zunehmend an Bedeutung. Um die LNG-Importmengen zu erhöhen wurden in 2022 weitere Planungs- und Baumaßnahmen für LNG-Terminals auf den Weg gebracht.

Der europäische Strommarkt war im Jahr 2022 ebenfalls durch steigende Preise gekennzeichnet. So lag der Durchschnittspreis für Strom am Spotmarkt der European Energy Exchange AG 2022 bei 238,1 EUR/MWh (Vorjahr: 97,8 EUR/MWh). Grund dafür waren gestiegene Preise für Erdgas.

ENERGIEPOLITISCHES UMFELD

Der Krieg in der Ukraine hat 2022 Energiesicherheit an die Spitze der politischen Debatte gebracht. Angesichts der hohen Energiepreise weltweit und insbesondere in Europa, wurde die politische Agenda von den Maßnahmen zur Krisenbekämpfung und Sicherung der Energieversorgung bestimmt. Die Mitgliedsstaaten der EU haben eine Reihe kurzfristiger Maßnahmen zur Abschwächung der Aus-

wirkungen für Verbraucher und Wirtschaft beschlossen. Allen voran die kürzlich verabschiedete Verordnung des Europäischen Rates „Mehr Solidarität durch eine bessere Koordinierung der Gasbeschaffung, den grenzüberschreitenden Austausch von Gas und zuverlässige Preis-Referenzwerte“. Diese Verordnung führt eine Plattform zur Bündelung der Nachfrage ein, enthält Maßnahmen zur Verbesserung der Gasversorgungssicherheit und versucht, die Preise und die Volatilität durch einen Marktkorrekturmechanismus zu begrenzen – durch Einführung eines Preisdeckels, der einen erheblichen Eingriff in das Preisbildungsverfahren darstellt.

Die EU hat einen Maßnahmenplan auf europäischer Ebene (REPowerEU), mit dem Ziel „mehr günstige, sichere und nachhaltige Energie“, gesetzt. Die REPowerEU-Strategie wurde im März 2022 bekanntgegeben und beinhaltet eine zwei Drittel Reduktion der russischen Gasimporte bis Ende 2022 und die Beendigung der Abhängigkeit der EU von fossilen Brennstoffen aus Russland bis 2030. Die Strategie fokussiert sich auf drei Bereiche: Diversifizierung von Energiequellen und –routen, insbesondere durch LNG-Importe von globalen Märkten, Erweiterung und Beschleunigung der Nutzung erneuerbarer Energien und weitere Steigerung der Energieeffizienz.

Es folgten Vorschläge zur Änderung der Erneuerbare-Energien-Richtlinie (RED), der Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden (EPBD) und der Energieeffizienzrichtlinie (EED). Das Ziel für die erneuerbaren Energien wurde von 40 % auf 45 % bis 2030 erhöht. Für die EED hat die Kommission vorgeschlagen, das verbindliche EU-Energieeffizienzziel von 9 % auf 13 % im Vergleich zum Referenzszenario von 2020 zu erhöhen. Darüber hinaus unterstützt die EPBD die Dekarbonisierung der Baubranche und führt eine rechtliche Basis für die jeweiligen Mitgliedsstaaten zum Ausstieg aus fossilen Heizsystemen ein.

Die EU-Staaten koordinierten ihre Maßnahmen zur Erweiterung der LNG-Infrastruktur, die als ein wichtiger Bestandteil der Diversifizierung von Gasimporten gilt. Ab Mitte Februar wurden mindestens 21 Projekte für den Bau von LNG-Importterminals oder schwimmenden Terminals und Regasifizierungsanlagen (FSRU) für insgesamt 128 Mrd. Kubikmeter Gas pro Jahr begonnen oder reaktiviert. Um die Energieversorgung der EU zu moderaten Preisen zu gewährleisten wurde am 7. April 2022 eine EU-Energieplattform zum gemeinsamen freiwilligen Erwerb von Pipelinegas, LNG und zukünftig Wasserstoff gegründet. Die Plattform soll der Bündelung der Nachfrage, der zentralen Koordination und dem gemeinsamen Gaserwerb dienen.

Mit dem LNG-Beschleunigungsgesetz (LNGG) möchte die Bundesregierung den Ausbau der LNG-Importinfrastruktur beschleunigen. Das Gesetz reduziert den bürokratischen Aufwand bei Vergabe, Genehmigung und Lizenzierung der Projekte.

Da die EU-Gesetzgeber Gasspeicher, insbesondere im Winter, als kritische Infrastruktur zur Sicherung der Gasversorgung ansehen, wurde am 27. Juni 2022 eine Gasspeicher-Richtlinie verabschiedet. Diese soll sicherstellen, dass die Gasspeicher der EU-Mitgliedsstaaten bis 1. November 2022 zu mindestens 80% der Speicherkapazität gefüllt sind (Erhöhung auf 90 % in den kommenden Jahren).

Im Kontext des deutschen Gasspeichergesetzes, das am 30. April in Kraft trat, wurde eine Gasspeicherumlage eingeführt. Sie beträgt 0,059 Cent/kWh für Endverbraucher und soll die Kosten, die im Zusammenhang mit der Erreichung der Mindestfüllstände entstehen, kompensieren.

Neben den Krisenmanagementmaßnahmen, wurde über eine Reihe von Gesetzesinitiativen beraten. Ziel der Vorschläge ist es, Bedingungen für eine Abkehr vom Erdgas hin zu erneuerbaren Energien und kohlenstoffarmen Gasen (insbesondere Wasserstoff) zu schaffen und die Entwicklung einer grenzüberschreitenden Wasserstoffinfrastruktur zu unterstützen.

Darüber hinaus wurden Regulierungsmaßnahmen zur Minderung von Methanemissionen im Energiesektor diskutiert. Diese Maßnahmen sind Bestandteil des European Green Deal und des „Fit for 55“-Pakets. Damit würde ein neuer rechtlicher Rahmen geschaffen, der für Unternehmen der Erdöl-, Erdgas- und Kohlebranche in der EU die Messung, Bericht- und Nachweispflicht von Methanemissionen

vorsieht. Importeure fossiler Brennstoffe müssten Informationen darüber zur Verfügung stellen, wie ihre Lieferanten ihre Emissionen messen, melden und nachweisen.

Der Krieg in der Ukraine zeigt, dass es in Zukunft, neben den Anforderungen an Nachhaltigkeit, auch eine Fokussierung auf Energiesicherheit geben muss. Für die Industrie ist Erdgas bei weitem die wichtigste Energiequelle. Somit bleibt Erdgas und die damit verbundene Infrastruktur eine wesentliche Säule der Energieversorgung Deutschlands und Europas.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

GESCHÄFTSFELDER

GASMOBILITÄT

Die Wertschöpfung der SEFE Mobility umfasst den Einkauf von Gas bzw. Biomethan zur Produktion von CNG bzw. BioCNG, den Einkauf von Strom als Antriebsenergie, die Errichtung und den Betrieb von CNG-Betankungsanlagen, den Verkauf des Kraftstoffes CNG bzw. BioCNG an private und gewerbliche Kunden sowie den Handel mit Treibhausgas-Minderungsquoten. Das alleinige Produkt ist der Kraftstoff CNG bzw. BioCNG.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

ERTRAGSLAGE

SEFE Mobility nutzt verschiedene Kennzahlen zur Steuerung ihrer Leistung. Die aus dieser Sicht bedeutsamen Leistungsindikatoren sind der Umsatz, die Absatzmenge, das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (nachfolgend EBITDA) sowie das Ergebnis nach Steuern (Ergebnisabführung / Verlustübernahme). Der HGB-Einzelabschluss der SEFE Mobility dient primär der Ausschüttungsbemessung bzw. Ergebnisabführung an den Gesellschafter SEFE.

VERGLEICH BERICHTSJAHR GEGENÜBER VORJAHR

TEUR / 1000 t	2022	2021
Umsatz	19.630	14.928
Absatzmenge	8	8
EBITDA	1.348	408
Ergebnisabführung / Verlustübernahme	1.011	88

Die Umsatzerlöse beinhalten überwiegend Erlöse aus dem Verkauf von CNG bzw. BioCNG und Treibhausgas-Minderungsquoten. Bei den Umsatzerlösen ist im Berichtsjahr ein Anstieg um 4,702 Mio. EUR bzw. 31,5 % auf 19,630 Mio. EUR zu verzeichnen. Dieser Anstieg ist vor allem aus den gestiegenen Verkaufspreisen an CNG bzw. BioCNG für die Endkunden und gestiegenen Verkaufspreisen an den Treibhausgas-Minderungsquoten zu erklären. Der Materialaufwand steigerte sich gleichermaßen von 12,408 Mio. EUR um 3,625 Mio. EUR auf 16,032 Mio. EUR. Dies bedeutet eine Steigerung von 29,2 %. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den höheren Beschaffungskosten von Biomethan.

Das EBITDA des Berichtsjahres liegt mit 1,348 Mio. EUR um 0,940 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Dies ist im Wesentlichen auf überproportionale Steigerung der Erlöse aus Treibhausgas-Minderungsquoten zurückzuführen.

Das Ergebnis nach Ertragsteuern liegt um 0,923 Mio. EUR über dem Vorjahreswert (0,088 Mio. EUR) bei nunmehr 1,011 Mio. EUR. Das positive Ergebnis wird auf Basis des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an den Gesellschafter abgeführt.

VERGLEICH BERICHTSJAHR GEGENÜBER PROGNOSE

Auf Basis der operativen Planung für das Berichtsjahr wurde eine konstante Absatz- und leicht steigende Umsatzentwicklung erwartet. Trotz der in den vergangenen Jahren umgesetzten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung, ging man aufgrund der weiterhin angespannten Marktlage und rückläufiger Portfoliogröße von einem leicht negativen Geschäftsergebnis aus.

Rückblickend ist die prognostizierte Absatzentwicklung stabil ausgefallen. Der Umsatz erhöhte sich jedoch deutlich aufgrund des erheblich gestiegenen Preisniveaus. Das EBITDA übertraf dementsprechend die Erwartungen, da die realisierten Ergebnisbeiträge aus dem Verkauf von CNG bzw. BioCNG sowie Treibhausgas-Minderungsquoten über den Erwartungen lagen.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme der SEFE Mobility beträgt zum Bilanzstichtag 22,400 Mio. EUR (Vorjahr: 21,558 Mio. EUR). Zum Ende des Berichtsjahres beläuft sich das Sachanlagevermögen der SEFE Mobility auf 1,154 Mio. EUR. Dies entspricht einer Steigerung von 0,128 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr und ist im Wesentlichen auf im Vergleich zum Vorjahr geringeres Niveau an Wertberichtigungen (0,315 Mio. EUR) zurückzuführen. Die Zugänge innerhalb des Sachanlagevermögens gehen im Wesentlichen auf die Bereiche Anlagen im Bau (0,046 Mio. EUR) zurück.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich auf 20,872 Mio. EUR (Vorjahr: 20,015 Mio. EUR). Dies resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Forderungen gegenüber Kunden (0,435 Mio. EUR) und Erhöhung des Bankenguthabens in CZK (0,203 Mio. EUR).

Das Eigenkapital der SEFE Mobility beläuft sich auf 16,310 Mio. EUR bleibt somit unverändert zum Vorjahr.

Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über die Cash-Pool-Vereinbarung mit der SEFE Securing Energy for Europe GmbH.

Insgesamt weist die Vermögens- und Finanzlage der SEFE Mobility im Berichtsjahr eine zufriedenstellende und den Erwartungen entsprechende Entwicklung auf.

PERSONAL

Im Jahr 2022 waren bei der SEFE Mobility durchschnittlich 9 Mitarbeiter/-innen (ohne Auszubildende) beschäftigt (Vorjahr: 9).

	2022	2021
Angestellte	9	9
Anzahl der Mitarbeiter	9	9

NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

IT-UMFELD

Durch Auslagerung der IT stehen der SEFE Mobility in allen Bereichen spezialisierte Ansprechpartner zur Verfügung.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

CHANCEN

Die SEFE Gruppe wurde in 2022 mit einer Vielzahl von Herausforderungen und Risiken konfrontiert, was in der Firmengeschichte gleichermaßen für das Geschäftsmodell als auch den operativen Betrieb beispiellos war. Durch die rechtzeitige Unterstützung seitens der Bundesregierung gelang es der SEFE Gruppe, einen unterbrechungsfreien Betrieb zu gewährleisten und die Geschäftsaktivitäten zu stabilisieren.

Die SEFE Gruppe hat in 2022 eine Umfirmierung und Rebranding abgeschlossen. Die neue Corporate Identity soll die langfristige Rolle der SEFE Gruppe im Zusammenhang mit der Sicherung der Energieversorgung in Deutschland und Europa verdeutlichen und gleichzeitig die Transformation in eine nachhaltige Zukunft als modernes grünes Energieunternehmen zum Ausdruck bringen. Das neue Logo des Konzerns - eine blaue Gasflamme, die in ein grünes Blatt übergeht - symbolisiert den Beitrag zur Entwicklung einer kohlenstoffarmen Wirtschaft als langfristiger Geschäftszweck des Konzerns.

Entscheidungen der Europäischen Union zur Lösung der Energiekrise (z.B. REPowerEU, deutsches LNG-Beschleunigungsgesetz sowie weitere regulatorische Maßnahmen) setzen einen Rahmen zur Festlegung klarer strategischer Prioritäten. Demnach ergeben sich durch die Diversifikation der Energieversorgung, auch unter Berücksichtigung zunehmender LNG-Importe, aussichtsreiche Möglichkeiten für die SEFE Gruppe. Die Dekarbonisierungs- und Emissionsminderungsinitiativen und -vorschriften der EU-Länder geben eine Richtung für eine beschleunigte Umstellung von fossilen Brennstoffen auf erneuerbare Energien und kohlenstoffarme Gase (insbesondere Wasserstoff) vor. Daraus ergibt sich für die SEFE Gruppe ein großes Umsatzpotenzial durch Erschließung neuer Märkte und die Entwicklung einer hierfür benötigten relevanten Infrastruktur. Im Ergebnis ist eine nachhaltige Positionierung der Unternehmensgruppe in Segmenten der Wertschöpfungskette für grüne Energie möglich.

Im Segment Gasmobilität erstreckt sich das Tankstellennetz der SEFE Mobility durch den geplanten Abtausch von 12 CNG-Stationen nun über Gesamtdeutschland, was die Akquisition von weiteren Neukunden ermöglicht.

Weiteres Vorantreiben der Transformation des CNG-Portfolios vom PKW-Segment hin zum Truck-Segment wird auch angestrebt.

Durch den politischen geplanten Hochlauf der THG-Quoten in den nächsten Jahren eröffnen sich zudem weitere Vermarktungschancen zum Verkauf von CO₂-Einsparungen durch SEFE Mobility.

Kurz- und mittelfristig plant die SEFE Gruppe sich auf die komplette Wiederherstellung des kommerziellen Geschäfts, den Wiederaufbau des Gas- und LNG-Portfolios und die Verbesserung der Effektivität und des Umfangs der Handels- und Vertriebsaktivitäten zu konzentrieren. Zugleich sollen Synergien durch eine weitergehende Integration der Geschäftseinheiten und durch die konzernweite Digitalisierung gehoben werden. Daneben ist auch infolge wettbewerbsrechtlicher Auflagen vorgesehen periphere Geschäftsaktivitäten des Konzerns einzustellen.

Durch die Inbetriebnahme lokaler Bio-LNG-Verflüssigungsanlagen in Deutschland wird sich das Preisniveau zwischen LNG und CNG wieder harmonisieren, was der SEFE Mobility die Chance für den Markteintritt im LNG-Segment eröffnet.

Für die SEFE Gruppe bildet die grüne Energie eine langfristige Perspektive. So soll der Umfang grüner Investitionsprojekte, die im Einklang mit der angestrebten nachhaltigen Entwicklung des Konzerns stehen, sukzessive erweitert und vermehrt grüne Energielieferverträge eingegangen werden. Ein wesentlicher Schritt dabei ist die Umwidmung bereits vorhandener konventioneller Energieinfrastruktur hin

zu einer Wasserstoffwirtschaft für Deutschland und Europa. Im Ergebnis der erfolgreichen Transformation plant die SEFE Gruppe sein Geschäft und Ressourcen vollständig auf grüne Energie ausrichten um nachhaltige positive Ergebnisbeiträge zu erzielen.

SEFE Mobility erörtert mit dem potenziellen Kunden die mögliche Errichtung einer Wasserstoff-Tankstelle ab dem Kalenderjahr 2025 analog der Gruppenstrategie für die Vermarktung von grünem Wasserstoff.

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

RISIKOSTEUERUNG

SEFE Mobility ist in das Risikomanagementsystem der SEFE-Gruppe integriert, welches wiederum integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und -aktivitäten ist. Die SEFE-Gruppe verwendet ein Enterprise Risk Management System (ERM), um Risiken in der gesamten Gruppe effizient und konsistent zu steuern. Das ERM unterstützt die Gruppe bei der Erreichung ihrer Ziele und stellt eine kohärente und umfassende Kontrolle über die finanziellen und wirtschaftlichen Aktivitäten der Gruppe sicher. Darüber hinaus unterstützt es Geschäftsentscheidungen durch die Identifikation optimaler Risiko-Rendite-Alternativen.

Das Risikomanagementsystem ist ein integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und Aktivitäten der SEFE-Gruppe. Die kaufmännischen und unterstützenden Einheiten sind in ihrer Eigenschaft als Risikoeigner für das Management der Risiken verantwortlich. Die Risikomanagementabteilungen des Konzerns unterstützen diese Einheiten durch Beratungs-, unabhängige Kontroll- und Aufsichtsdienstleistungen.

Im Rahmen der Reorganisation ersetzte die Gruppe ihr Risk Oversight Committee (ROC) durch ein neues Risk Committee („RC“). Das RC besteht aus Mitgliedern der Risikomanagement-, Finanz- und Geschäftseinheiten der SEFE-Gruppe und trifft Entscheidungen in risikobezogenen Angelegenheiten. Abgesehen von dieser Maßnahme sind die Risikosteuerung und die relevanten Prozesse des Konzerns im Wesentlichen unverändert geblieben. Als Folge des Gesellschafterwechsels wird die Gruppe ihre Risikorichtlinien und -prozesse überarbeiten, um auf die neuen Geschäftsanforderungen zu reagieren.

Der Geschäftsführer der SEFE ist letztendlich für die Umsetzung einer effektiven Risikomanagementstrategie in der gesamten SEFE-Gruppe verantwortlich. Er wird in seinen Risikomanagementaufgaben außerdem vom SEFE Risk Committee (RC) unterstützt. Das RC gibt Empfehlungen und Ratschläge an den Geschäftsführer der SEFE-Gruppe in risikobezogenen Angelegenheiten und besteht aus Mitgliedern der SEFE Abteilungen für Risiko- und Rechtsfragen.

RISIKOTRAGFÄHIGKEIT

Die Risikomanagementaktivitäten des Konzerns umfassen Verfahren zur Identifizierung, Bewertung, Steuerung, Überwachung und Berichterstattung über konzernweite Risiken. Sie ermöglichen eine frühzeitige Erkennung, ein effektives Management von Risiken und die rechtzeitige Umsetzung von Maßnahmen zur Risikominderung. Die Risikomanagementabteilungen des Konzerns bewerten die Risiken kontinuierlich, um nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu begrenzen.

Ökonomisches Kapital: Das Ökonomische Kapital ist der quantitative Betrag des Gesamtrisikos der Gruppe, basierend auf einem angestrebten Konfidenzintervall und einem Zeithorizont von 12 Monaten. Der Konzern führt eine monatliche Berechnung durch, um sicherzustellen, dass die Gesamtrisikoposition des Konzerns innerhalb eines vereinbarten Limits bleibt.

Marktrisikogrenzen: Das Management der Gruppe hat sowohl für den Market-Value-at-Risk (MVaR) der Handelsaktivitäten der Gruppe als auch für die offenen Nettopositionen Limits nach Rohstoff, Markt und Laufzeit festgelegt.

Kreditrisikogrenzen: Das Management der Gruppe genehmigt Kreditlimits für wichtige Kontrahenten, um Kreditrisiken angemessen zu steuern.

Liquiditätsrisikoreserve: Die Liquiditätsrisikoreserve des Konzerns deckt Markt-, Kredit- und operationelle Risiken ab, die sich auf die geplanten Cashflows auswirken können. Risk Management berechnet die Reserve für Beobachtungszeiträume von drei Wochen und drei Monaten auf einem festgelegten Konfidenzniveau. Verfügbare Finanzmittel werden mit der Liquiditätsreserve saldiert und es werden Maßnahmen zur Risikominderung umgesetzt, um die Liquiditätsdeckung von Cashflow-Risiken sicherzustellen.

RISIKEN

RISIKOARTEN

Die Hauptrisiken, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SEFE Mobility haben können, sind nachfolgend aufgeführt.

MARKTRISIKEN

Die strategische Entscheidung des Autokonzerns Volkswagen, perspektivisch keine neuen Modelle mit Erdgasantrieb mehr zu entwickeln, stellt ein potenzielles Risiko für den CNG-Markt dar, welches mittel- bis langfristig zur reduzierten Nachfrage nach dem Kraftstoff CNG bzw. BioCNG führen kann. SEFE Mobility geht jedoch davon aus, dass es insbesondere für den Güterverkehr als auch für den sonstigen Schwerlastverkehr im Hinblick auf Verfügbarkeit und ökonomisches Rational keine bessere Alternative zu CNG bzw. BioCNG gibt.

OPERATIONELLE RISIKEN

Ein wesentlicher Ergebnisbeitrag wird aus der Vermarktung von Treibhausgas-Minderungsquoten erwirtschaftet. Da die Rechte in der Regel im Voraus verkauft werden, steht die physische Erfüllung durch das Inverkehrbringen der entsprechenden CNG-Mengen im Risiko. Ein unerwarteter, signifikanter Absatzeinbruch kann in der Nichterfüllung der Verpflichtungen im Rahmen der Treibhausgasminderung resultieren und Strafzahlungen an die Vertragspartner nach sich ziehen.

Ein Ausfall oder Totalschaden an einzelnen Betankungsanlagen führt zum Verlust des entsprechenden Anlagenvermögens und des langfristigen Absatzverlustes am Standort. Durch regelmäßige Wartungen und Prüfungen versucht die SEFE Mobility dieses Risiko weitestgehend zu minimieren.

REGULATORISCHES UMFELD

Der Kraftstoff CNG bzw. BioCNG erfährt politische Billigung durch die Energiesteuerreduzierung und die Lkw-Kunden profitieren von der Mautbefreiung. Beides befördert den CNG-Absatz. Sowohl die Energiesteuerreduzierung als auch die Mautbefreiung können politisch zurückgenommen werden. Damit einher ginge dann vermutlich ein Absatzrückgang, der heute nicht quantifiziert werden kann.

GESAMTEINSCHÄTZUNG DER CHANCEN- UND RISIKOSITUATION

Das Jahr 2022 stellte die SEFE Gruppe vor eine Vielzahl von Herausforderungen und Risiken. Die Unterstützung der Bundesregierung ermöglichte der Gruppe jedoch einen unterbrechungsfreien Betrieb und die Fortführung der Geschäftsaktivitäten. Hierzu gehörte auch der Bereich Gasmobilität.

Trotz der angespannten Finanzlage im zweiten Quartal 2022 konnte die SEFE Gruppe ihre Risiken absichern, wodurch ihr Marktrisiko minimiert und damit das Konzernergebnis stabilisiert wurde. Der Konzern ist im Jahr 2022 jederzeit seinen finanziellen Verpflichtungen nachgekommen.

Mit dem Rebranding im Jahr 2022 verdeutlicht die Gruppe ihr Ziel, den Transformationsprozess hin zu einer nachhaltigen Energieversorgung aktiv mitzugestalten. Die neue Unternehmensstrategie und eine neue Corporate Identity, die verschiedenen Aspekte der nachhaltigen Energieversorgung abdecken, werden dieses Ziel widerspiegeln.

Die Expertise des Konzerns im Bereich Gasmobilität sowie positive Tendenzen auf dem europäischen Markt in diesem Bereich wird eine erfolgreiche Anpassung des Portfolios und der Aktivitäten der SEFE Mobility ermöglichen und den Weg zur nachhaltigen Profitabilität des Unternehmens zu ebnet.

Zusammenfassend sind aus heutiger Sicht keine Risiken erkennbar, die das Bestehen der SEFE Mobility in absehbarer Zukunft gefährden.

PROGNOSEBERICHT

SEFE Mobility bewegt sich in einem Marktumfeld, das sich grundsätzlich, nachhaltig und mit hoher Geschwindigkeit verändert.

Durch die geplanten organisatorischen und strukturellen Veränderungen erwarten wir in 2023 versus 2022 eine Verringerung des Absatzes im kleinen zweistelligen Prozentbereich, was unter Annahme der weiterhin stabilen CNG-Verkaufspreise gleichermaßen zu einer Reduzierung des CNG-Umsatzes führen wird. Aufgrund des erwarteten Preisrückgangs für die THG-Quoten geht die SEFE Mobility darüber hinaus von der Verschlechterung des Ergebnisses nach Steuern in 2023 gegenüber dem Jahr 2022 im mittleren zweistelligen Prozentbereich aus.

Berlin, 24. März 2023

Viacheslav Salychev
Geschäftsführer

Jahresabschluss 2022
SEFE Mobility GmbH, Berlin
(vormals Gazprom NGV Europe GmbH)

INHALTSVERZEICHNIS

Bilanz	3
Gewinn- und Verlustrechnung	3
Anhang zum Jahresabschluss	4
Allgemeine Erläuterungen.....	4
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	4
Währungsumrechnung.....	6
Latente Steuern	6
Erläuterungen zur Bilanz	7
(1) Entwicklung des Anlagevermögens.....	7
(2) Vorräte.....	7
(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8
(4) Aktive latente Steuern.....	8
(5) Rückstellungen	9
(6) Verbindlichkeiten	9
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	10
(7) Umsatzerlöse.....	10
(8) Sonstige betriebliche Erträge	10
(9) Materialaufwand	10
(10) Personalaufwand.....	10
(11) Abschreibungen.....	10
(12) Sonstige betriebliche Aufwendungen	10
(13) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10
(14) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11
(15) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.....	11
Sonstige Angaben.....	12
Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte	12
Angaben gemäß §6b Abs. 2 EnWG.....	12
Geschäftsführung	12
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	12
Honorare an den Abschlussprüfer.....	12
Nachtragsbericht	12
Konzernverhältnisse	13

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR usw.) auftreten.

BILANZ

TEUR	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva			
A. Anlagevermögen	(1)	1.154	1.026
I. Sachanlagen		1.154	1.026
B. Umlaufvermögen		20.872	20.015
I. Vorräte	(2)	219	-
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	19.290	18.854
III. Guthaben bei Kreditinstituten		1.363	1.160
C. Rechnungsabgrenzungsposten		3	32
D. Aktive latente Steuern	(4)	371	486
Summe Aktiva		22.400	21.558
Passiva			
A. Eigenkapital		16.310	16.310
I. Gezeichnetes Kapital		30	30
II. Kapitalrücklage		16.280	16.280
B. Rückstellungen	(5)	3.342	3.099
C. Verbindlichkeiten	(6)	2.748	2.149
Summe Passiva		22.400	21.558

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

TEUR	Anhang	2022	2021
1. Umsatzerlöse	(7)	19.630	14.928
2. Sonstige betriebliche Erträge	(8)	343	446
3. Materialaufwand	(9)	-16.032	-12.408
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-14.011	-10.419
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-2.021	-1.988
4. Personalaufwand	(10)	-1.277	-1.460
a) Löhne und Gehälter		-1.126	-1.303
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		-151	-157
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	(11)	-269	-228
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(12)	-1.315	-1.098
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(13)	182	6
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(14)	-66	-1
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(15)	-181	-50
10. Ergebnis nach Steuern		1.013	135
11. Sonstige Steuern		-2	-47
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages		-1.011	-88
12. abgeführter Gewinn		-1.011	-88
13. Jahresüberschuss		-	-

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Die SEFE Mobility GmbH (vormals Gazprom NGV Europe GmbH) ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Handelsgesetzbuch (im Folgenden: HGB). Die Gesellschaft ist unter der Firma SEFE Mobility GmbH mit Sitz in der Markgrafenstraße 23, 10117 Berlin, im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter der Nummer HRB 119482 B eingetragen. Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Mit Bekanntmachung im Handelsregister vom 6. Juli 2022 wurde die Gazprom NGV Europe GmbH zu SEFE Mobility GmbH umfirmiert.

Es werden auf Grundlage des § 65 Abs. 1 Bundeshaushaltsordnung (BHO) die für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften angewendet. Die Gliederung der Bilanz erfolgt gemäß § 266 HGB. Die Aufgliederung der Bilanzposten erfolgt gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB im Anhang. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung werden nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringende Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, im Anhang angegeben.

Der Jahresabschluss ist in EUR aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend EUR (TEUR) angegeben.

Die Gesellschaft ist nach § 3 Nr. 38 EnWG (Energiewirtschaftsgesetz) ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen. Die Gesellschaft fällt somit unter § 6b EnWG. Für die in § 6b Abs. 3 EnWG aufgeführten Tätigkeiten sind jeweils getrennte Konten zu führen sowie für die in § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 bis 7 EnWG genannten Tätigkeitsbereiche eine gesonderte Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (Tätigkeitsabschluss) aufzustellen.

Dabei sind die Konten so zu führen, wie dies erforderlich wäre, wenn diese Tätigkeiten von rechtlich selbständigen Unternehmen ausgeführt würden. Die Führung der getrennten Konten wie auch die Tätigkeitsabschlüsse unterliegen den Anforderungen des Handelsrechts. Soweit eine direkte Zuordnung von Konten zu den einzelnen Tätigkeiten nicht möglich ist oder mit unvermeidbarem Aufwand verbunden wäre, erfolgt die Zuordnung durch Schlüsselung der Konten nach § 6b Abs. 3 Satz 5 EnWG.

Die SEFE Mobility GmbH übt ausschließlich sonstige Tätigkeiten im Sinne des § 6b Abs. 3 Satz 3 EnWG innerhalb des Gassektors aus. Somit kein Erfordernis zur Erstellung eines Tätigkeitsabschlusses.

Der Jahresabschluss wurde gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB unter der Annahme der Fähigkeit der Unternehmensfortführung aufgestellt.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und werden, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In den Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen. Fremdkapitalzinsen wurden

nicht einbezogen. Dabei werden Anlagen, die in einem einheitlichen Funktions- und Nutzungszusammenhang stehen, zu einem Vermögensgegenstand zusammengefasst.

Das bewegliche und unbewegliche Anlagevermögen wird linear abgeschrieben.

Die Abschreibungssätze richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die voraussichtlichen Nutzungsdauern der verschiedenen Anlagegruppen betragen:

	Nutzungsdauer in Jahren
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	unbegrenzt
Technische Anlagen und Maschinen	1-15
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-15

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von 250,00 EUR werden als Aufwand erfasst bzw. geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen 250,00 EUR und 800,00 EUR werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Vorräte werden unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder den niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Für bestimmte Vorräte werden die Werte mithilfe zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren unter Beachtung des Niederstwertprinzips ermittelt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Einzelrisiken wird durch Wertberichtigungen und das allgemeine Ausfallrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% Rechnung getragen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Geleistete Anzahlungen werden zu ihrem Nennbetrag angesetzt.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, wie er von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird, abgezinst.

Für zukünftige Aufwendungen aus der Erfüllung von Rückbauverpflichtungen wurden entsprechende Rückstellungen in Höhe des auf das Geschäftsjahr entfallenden Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung der voraussichtlich zum Erfüllungszeitpunkt geltenden Kostenverhältnisse gebildet. Bei der Ermittlung der Rückstellungen werden die jeweilige Restnutzungsdauer und die voraussichtlichen Preis- bzw. Kostensteigerungen von 2,0 % p.a. zugrunde gelegt.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Auf Fremdwährungen lautende Geschäftsvorfälle werden zum Zeitpunkt der erstmaligen Buchung mit dem historischen Kurs erfasst.

Zum jeweiligen Stichtag werden Forderungen und Verbindlichkeiten wie folgt umgerechnet:

	Restlaufzeit kleiner 1 Jahr	Restlaufzeit größer 1 Jahr
Forderungen	Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag	Devisenbriefkurs zum Anschaffungszeitpunkt oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag
Verbindlichkeiten	Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag	Devisengeldkurs zum Anschaffungszeitpunkt oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag

Jederzeit fällige Guthaben bei Kreditinstituten in Fremdwährung werden mit dem Kurs am Abschlussstichtag bewertet.

Die Bewertung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten erfolgt mit folgenden Kursen:

Währung (1 EUR =)	Stichtagskurs 31.12.2022	Stichtagskurs 31.12.2021	Durchschnitts- kurs 2022	Durchschnitts- kurs 2021
Tschechische Krone (CZK)	24,11600	24,85800	24,56593	25,64050
Polnischer Zloty (PLN)	4,68080	4,59690	4,68611	4,56518

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Aufwendungen und Erträge aus Währungsumrechnungen enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

LATENTE STEUERN

Für alle Aktivitäten der SEFE Mobility GmbH, außer für die tschechische Betriebsstätte in Prag, besteht eine ertragsteuerliche Organschaft mit der SEFE Securing Energy for Europe GmbH. Alleinige Steuer-schuldnerin ist die Organträgerin des Organkreises, die SEFE Securing Energy for Europe GmbH.

Die aktiven latenten Steuern wurden nur für die tschechische Betriebsstätte ermittelt und ausgewiesen.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit einem Steuersatz von 19 % im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden saldiert.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(1) ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

TEUR	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	31.12.2022
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	11.914	398	-585	-	11.727
I. Sachanlagen	11.914	398	-585	-	11.727
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	21	-	-	-	21
Technische Anlagen und Maschinen	11.755	289	-585	61	11.520
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	32	1	-	-	33
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	107	107	-	-61	153
Kumulierte Abschreibungen	10.888	269	-585	-	10.573
I. Sachanlagen	10.888	269	-585	-	10.573
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-	-	-	-	-
Technische Anlagen und Maschinen	10.858	265	-585	-	10.539
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8	4	-	-	12
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	22	-	-	-	22

TEUR	01.01.2022	31.12.2022
Buchwerte	1.026	1.154
I. Sachanlagen	1.026	1.154
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	21	21
Technische Anlagen und Maschinen	897	981
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24	21
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	84	131

(2) VORRÄTE

Bei den Vorräten handelt es sich ausschließlich um Waren.

(3) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

TEUR	31.12.2022	davon Restlaufzeit größer 1 Jahr	31.12.2021	davon Restlaufzeit größer 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.444	-	2.819	-
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.721	-	15.996	-
davon gegen den Gesellschafter	9.721	-	15.864	-
aus Lieferungen und Leistungen	-	-	132	-
sonstige Vermögensgegenstände	9.721	-	15.864	-
Sonstige Vermögensgegenstände	125	11	39	11
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	19.290	11	18.854	11

Die Forderungen gegen den Gesellschafter beinhalten Forderungen aus dem Cash-Pooling in Höhe von 9.721 TEUR (Vorjahr: 15.864 TEUR).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen, bestanden zum Abschlussstichtag nicht.

(4) AKTIVE LATENTE STEUERN

Zum Bilanzstichtag wurden latente Steuern für die Betriebsstätte in Prag, Tschechien ermittelt und ausgewiesen.

Der angewendete Steuersatz beträgt 19 %. Wesentliche Sachverhalte, die zur Bildung von temporären Differenzen zwischen der steuerlichen und handelsrechtlichen Gewinnermittlung geführt haben, entfallen vor allem auf die unterschiedliche Abschreibung der Sachanlagen sowie die unterschiedliche Bewertung der Rückbauverpflichtungen.

In Höhe der aktiven latenten Steuern von 371 TEUR (Vorjahr: 486 TEUR) ergibt sich gemäß § 268 Abs. 8 HGB eine Ausschüttungssperre, die aber nicht ergebnisabführungsgesperrt ist.

(5) RÜCKSTELLUNGEN

TEUR	01.01.2022	Zugang	Aufzinsung	Umbuchung	Übertrag
Steuerrückstellungen	-	81	-	-	81
Sonstige Rückstellungen	3.099	841	1	-	3.941
Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	587	64	-	-	651
Personalverpflichtungen	391	284	-	-	674
Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen	1.886	206	1	-	2.093
Andere sonstige Rückstellungen	236	287	-	-	523
Summe Rückstellungen	3.099	921	1	-	4.022

TEUR	Übertrag	Verbrauch	Auflösung	sonst. Veränderungen	31.12.2022
Steuerrückstellungen	81	-	-	-	81
Sonstige Rückstellungen	3.941	-614	-55	-10	3.261
Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	651	-5	-	-10	636
Personalverpflichtungen	674	-366	-24	-	284
Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen	2.093	-62	-	-	2.031
Andere sonstige Rückstellungen	523	-181	-31	-	311
Summe Rückstellungen	4.022	-614	-55	-10	3.342

Unter der sonstigen Veränderung der Rückstellungen werden ausschließlich Anpassungen aus der Fremdwährungsbewertung zum Bilanzstichtag dargestellt.

(6) VERBINDLICHKEITEN

TEUR	31.12.2022		31.12.2021	
	Laufzeit bis 1 Jahr	Summe	Laufzeit bis 1 Jahr	Summe
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.454	1.454	1.344	1.344
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.065	1.065	584	584
davon gegenüber dem Gesellschafter	1.065	1.065	146	146
aus Lieferungen und Leistungen	54	54	492	492
sonstige Verbindlichkeiten	1.011	1.011	92	92
Sonstige Verbindlichkeiten	228	228	220	220
aus Steuern	224	224	216	216
übrige Verbindlichkeiten	4	4	5	5
Summe Verbindlichkeiten	2.748	2.748	2.149	2.149

Die Verbindlichkeiten gegen den Gesellschafter beinhalten Verbindlichkeiten aus dem Ergebnisabführungsvertrag in Höhe von 1.011 TEUR (Vorjahr: 88 TEUR).

Zum Bilanzstichtag bestanden wie im Vorjahr keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Verbindlichkeiten, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen, bestanden zum Abschlussstichtag nicht.

Weiterhin bestanden zum Stichtag keine Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(7) UMSATZERLÖSE

TEUR	2022	2021
Erdgasverkauf	7.942	12.089
Quotenerlöse	11.687	2.838
Summe Umsatzerlöse	19.630	14.928

Die Umsatzerlöse entfallen im Wesentlichen auf Erdgasverkauf sowie Erlöse aus Biokraftstoffquoten und werden mit 19.630 TEUR (Vorjahr: 14.928 TEUR) ausschließlich in Europa erzielt.

(8) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 172 TEUR (Vorjahr: 128 TEUR), Erlöse aus dem Abgang von Anlagevermögen von 68 TEUR (Vorjahr: 10 TEUR) sowie periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 55 TEUR (Vorjahr: 89 TEUR).

(9) MATERIALAUFWAND

Im Materialaufwand sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 73 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) enthalten.

(10) PERSONALAUFWAND

Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen 24 TEUR (Vorjahr: 14 TEUR).

(11) ABSCHREIBUNGEN

Im Geschäftsjahr wurden planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 269 TEUR (Vorjahr: 228 TEUR) vorgenommen.

TEUR	2022	2021
Planmäßige Abschreibungen auf:		
- Sachanlagen	269	228
Summe planmäßige Abschreibungen	269	228
Summe Abschreibungen	269	228

(12) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten unter anderem Aufwendungen für Vertriebsprovisionen in Höhe von 353 TEUR (Vorjahr: 332 TEUR) und sonstigen Fremdleistungen von 275 TEUR (Vorjahr: 241 TEUR) sowie Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 28 TEUR (Vorjahr: 30 TEUR).

(13) SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten in Höhe von 182 TEUR (Vorjahr: 2 TEUR) Zinserträge aus verbundenen Unternehmen.

(14) ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen entfallen mit 65 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) auf Zinsen an verbundene Unternehmen und mit 1 TEUR (Vorjahr: 1 TEUR) auf Aufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen.

(15) STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten Körperschaftsteuererträge in Höhe von 66 TEUR (im Vorjahr Aufwendungen: 2 TEUR) sowie Aufwendungen aus latenten Steuern in Höhe von 115 TEUR (Vorjahr: 52 TEUR).

SONSTIGE ANGABEN

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND AUßERBILANZIELLE GESCHÄFTE

TEUR	31.12.2022	31.12.2021
sonstige Leistungsverpflichtungen (Miet- und Leasingverträge)	49	77
Summe sonstige finanzielle Verpflichtungen	49	77
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	16	16

Neben den dargelegten sonstigen finanziellen Verpflichtungen existieren weder Haftungsverhältnisse noch außerbilanzielle Geschäfte, die für die Finanzlage der Gesellschaft von Bedeutung wären.

ANGABEN GEMÄß §6B ABS. 2 ENWG

Gemäß § 6b Abs. 2 EnWG sind Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen im Anhang gesondert auszuweisen.

Als Geschäfte größeren Umfangs werden diejenigen Geschäfte angesehen, die im Zusammenhang mit den regulierten Tätigkeiten stehen und den Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit überschreiten sowie für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Mit verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen kaufmännische Dienstleistungsverträge. Der Gesamtbetrag der Aufwendungen aus den Geschäften mit verbundenen Unternehmen beträgt im Geschäftsjahr 546 TEUR (Vorjahr: 547 TEUR).

Die vorgenannten Geschäfte sind zu marktüblichen Bedingungen durchgeführt worden.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführer im Berichtszeitraum war:

Viacheslav Salychev, Geschäftsführer

Die Angabe der Bezüge für Mitglieder der Geschäftsführung unterbleibt im Berichtsjahr unter Anwendung der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB.

BESCHÄFTIGTE IM JAHRESDURCHSCHNITT

Im Jahresdurchschnitt waren bei der SEFE Mobility GmbH 7 Vollzeit- und 2 Teilzeit-Beschäftigte (Vorjahr: 7 Vollzeit- und 2 Teilzeit-Beschäftigte) angestellt.

HONORARE AN DEN ABSCHLUSSPRÜFER

Auf die Angabe der Honorare an Abschlussprüfer wird mit Verweis auf deren Nennung im Anhang des Konzernabschlusses der SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH verzichtet.

NACHTRAGSBERICHT

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

KONZERNVERHÄLTNISSE

Die SEFE Mobility GmbH ist eine unmittelbare 100%ige Tochtergesellschaft der SEFE Securing Energy for Europe GmbH, Berlin. Die SEFE Securing Energy for Europe GmbH ist eine unmittelbare Tochtergesellschaft der SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH, Berlin, einer 100%igen Beteiligung der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Berlin.

Die SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH stellt einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den gemäß § 315e Abs. 1 HGB ergänzend anzuwendenden Regeln auf, der im Unternehmensregister bekannt gemacht wird.

Berlin, 24. März 2023

Viacheslav Salychev
Geschäftsführer